

DIE GRÜN-WEISSEN
TSV Immenhausen



Ausgabe 117 / 2015

Nachhaltigkeit



TSV-Echo

... immer die neusten Informationen unter:
www.TSV-Immenhausen.de

Nachhaltigkeit

Was kann Nachhaltigkeit mit Sport zu tun haben? Mit dieser Frage quälte ich mich einige Zeit. Als ich nicht mehr weiter wusste, nutzte ich widerstrebend die Quelle "Internetz". Tatsächlich fand ich hier einiges. Davon war jedoch das meiste für einen kleinen Verein auf dem Lande entweder nicht realisierbar oder vernachlässigungswürdig. Natürlich müssen wir unsere Jahnturnhalle noch besser dämmen und eine Photovoltaikanlage gehört auf´s Dach. Natürlich dürfen bei Heimspielen Getränke nur in Gläsern oder Flaschen und Essen nur auf Porzellantellern gereicht werden. Jeder ist gefragt! Tatsächlich fand ich zwei Möglichkeiten ganz einfach nachhaltig zu handeln: 1. Die Anfahrt zum Sport Wir kennen das. Um Zeit zu sparen, weil´s bequemer und lässiger ist, fahren wir mit dem Auto zum Training/Wettkampf/Spiel. An dieser Stelle lässt sich tatsächlich einiges an giftigem CO2 einsparen, indem das Kraftfahrzeug stehen bleibt. Zudem ist (das) **man mit** Fahrrad oder per pedes deutlich sportlicher - und wie ich finde, deutlich lässiger, manchmal sogar schneller. 2. Die Wahl der Sportbekleidung Freilich tragen wir modische und atmungsaktive Sportkleidung, die zumeist stark beworben wird: Nur so darfst Du beim Sport erscheinen, alles andere ist uncool, ja gerade unsportlich. Einst wurden - zumindest beim Training- die abgelegten Freizeitklamotten aufgetragen... - da waren wir damals nachhaltig, ohne es zu wissen (weil wir einfach nur sparsam waren - und ist das nicht häufig das gleiche?). Nun gibt es tatsächlich von Puma (und vermutlich auch von anderen Herstellern) eine Öko-Kollektion, die verspricht die Umwelt circa 30 % weniger zu belasten als die konventionelle Bekleidung. Auch eine Variante etwas zu tun. Aber trifft das unser Thema : " Nachhaltigkeit & Sport"? Nach einer fröhlichen Gesprächsrunde, die sich dem Judotraining anschloss, wurde es mir in einer Hinsicht klar: Nachhaltigkeit hat ein wenig mit Nehmen, aber viel mehr mit Geben zu tun. Ein Beispiel gab unser Judo Senioren Trainer, Ingo Kuhlmeier, der klar formulierte, dass ihm die Judogemeinschaft so viel gegeben hat, dass Ingo es nun als seine Verpflichtung ansieht, sich für seinen Sport , seine Kameraden und die jungen Menschen, die da kommen werden, einzusetzen und als Übungsleiter und Motor seinen Sport voranzutreiben.

Tobias Güttler (Stv. Pressewart)



Ein Ausflug nach Frankfurt --- ein Wochenend-Trip unter nachhaltiger Betrachtung

Samstagmorgen 06:00 Uhr – Aufstehen! Oh nein, muss das sein? Es ist der erste Tag der Osterferien und wir müssen früh aufstehen. Ach ja: Wir wollen übers Wochenende nach Frankfurt fahren und in den Zoo und ins Senckenberg-Museum gehen. Meine beiden Wir-schlafen-gerne-etwas-länger Damen muss ich ein bißchen antreiben, schließlich fährt um 07:38 Uhr der ICE ab Wilhelmshöhe. Und die Bahn wartet nicht. Häufig ist es eher umgekehrt: Man wartet auf die Bahn... Deshalb nehmen wir auch nicht die Regiotram; da häuften sich in letzter Zeit die Verspätungen / Ausfälle. Und auf kalte Füße und lange Umsteigezeiten haben wir auch keine Lust. Also rein ins Auto und ab nach Kassel. OK, das ist schon mal nicht *nachhaltig*. In Kassel erreichen wir den Zug pünktlich. Auf eine Platzreservierung im Zug haben wir bewusst verzichtet - wir frühstücken lieber im Bordrestaurant. Diesen kleinen Luxus gönnen wir uns und belohnen uns fürs frühe Aufstehen. Also bestellen wir den Frühstücksklassiker: Das sogenannte City Frühstück: 3 Brötchen, 3 Brote und ein Croissant sind pro Frühstück enthalten. „Wer um Himmels willen soll das alles essen?“, denke ich mir. Das frage ich hinterher auch die nette Restaurantbedienung. Antwort: „In der Regel schafft das keiner der Gäste.“ Also, vermute ich, geht der Rest in die Tonne. Nicht besonders *nachhaltig*. Nach einer kurzweiligen Fahrt (Bahnfahren ist was Tolles!) und vielen interessierten Fragen unserer 10-jährigen Tochter (ich hoffe, wir konnten sie *nachhaltig* und lückenlos beantworten...) erreichen wir um 09:00 Uhr pünktlich Frankfurt Hauptbahnhof (einen Kopfbahnhof, wie wir zu erklären wissen). Nun rasch zur Touristen-Information, denn wir wollen wissen, wie wir uns in den nächsten beiden Tagen am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen. Mal ein Pluspunkt für uns beim Thema *Nachhaltigkeit*. Wir nehmen die Straßenbahn Richtung Zoo. Zugegeben: Als „Landeier“ müssen wir uns in der Großstadt erst mal zurechtfinden. Ganz wichtig: Auf der richtigen Seite stehen, sonst geht es in die falsche Richtung. Ist uns Gott sei Dank nicht passiert. Wir hoffen, unsere Tochter hat das auch verstanden. Schließlich sind Klassenfahrten nach Berlin, Paris + London ja heutzutage keine Seltenheit mehr. Am ersten Umsteigepunkt der Straßenbahn werde ich dann unweigerlich an meine Wochenend-Mission erinnert: Ein großes deutsches Modehaus wirbt mit dem Slogan „Today´s look is Nachhaltigkeit“. Na, wenn das mal kein Wink mit dem Zaunpfahl ist... Im Zoo angekommen (es ist herrliches Frühlingswetter - wunderbar), entledige ich mich zuerst unseres großen Trekking-Rucksacks. Erstaunlich, was man für so ein Wochenende alles dabei hat. Zumal wir abends noch ins Schwimmbad gehen wollen. Da geht leider nichts ohne Handtücher. Ich sehe in Frankfurt keinen Menschen mit einem so großen Rucksack wie dem meinen. Mein Muskelkater in der Rückenmuskulatur war *nachhaltig* - da hatte ich mehrere Tage was von. Der Zoo in Frankfurt ist zwar schon ein bißchen in die Jahre gekommen, aber trotzdem sehenswert – und im Vergleich zu Hannover deutlich günstiger. Könnte man auch mal gut als Tagesausflug mit dem Hessenticket machen. „Ohne Ehrfurcht vor dem Leben hat der Mensch keine Zukunft“ steht an einem der Eingänge



geschrieben. Kluger Mann, dieser Albert Schweitzer. Der hat das verstanden mit der *Nachhaltigkeit* auf unserem Planeten. Auch die Tiere verhalten sich nach diesem Prinzip: Wie ich lese, dauert das „Liebesspiel“ der Fosas (der Trickfilm Madagaskar lässt grüßen) mehrere Stunden. Das nenne ich wirklich mal *nachhaltig*! Oder dass die Alpakas in den Ländern der Anden nach wie vor Nutztiere und Woll-Lieferanten sind. Nicht sehr *nachhaltig* finden wir allerdings die Haltung des Flusspferdes im sogenannten Flusspferd-Haus. Das Becken ist gerade mal groß genug für dieses eine Tier. Und wenn es mal alle paar Minuten auftaucht, um Luft zu holen, wirkt es irgendwie traurig. Vielleicht interpretieren wir das aber auch nur rein in unsere schöne heile Welt? In Frankfurt City ist die Welt (wenn man mal die Augen offen hält) übrigens nicht so schön und heil wie bei uns auf dem Land. An vielen Ecken / in vielen Gesichtern sieht man Armut. Und das neben den großen, noblen Bankentürmen. Was läuft da falsch in unserem Land?



Wer in Frankfurt eine Stadtführung der anderen Art machen möchte, der ist im Äbelwoi-Express gut aufgehoben. Der Äbelwoi-Express ist eine nostalgische Straßenbahn, mit der man bei einem Glas „Stöffchen“ auf Schienen fährt und Sightseeing machen kann. Das passt zu Frankfurt, ist somit *nachhaltig*. Am späten Nachmittag geht es dann ins Hotel am Rebstockgelände - direkt neben gleichnamigem Rebstockbad. Vorher noch schnell eine Kleinigkeit auf dem Zimmer gegessen. Oh je,

kein Messer zum Schneiden dabei. Da fällt mir das Geschenk meines Freundes Tobias Güttler ein, der uns TSV-Mitstreitern letztes Jahr ein kleines Taschenmesser geschenkt hat. Danke, Tobias, für dieses *nachhaltige* Geschenk. Wir konnten es in dieser Situation gut gebrauchen. Nach zwei Stunden im Rebstockbad kehren wir abends zufrieden, aber auch ziemlich kaputt, ins Hotel zurück. Welch Zufall: Am Abend läuft im Fernsehen „GRZIMEK“. Auch wieder so ein Wink mit dem Zaunpfahl. Professor Bernhard Grzimek war Gründer des Frankfurter Zoos und hat mit seinem Engagement die Stadt *nachhaltig* geprägt. Ein ganz schöner Schürzenjäger muss dieser Grzimek gewesen sein – zumindest stellt es der Film so dar. Er hat wohl einen bleibenden (*nachhaltigen*) Eindruck bei den Frauen hinterlassen. Und nicht nur Eindrücke... Im Anschluss an den Film läuft noch eine Reportage über ein Projekt in Afrika namens KAZA: Mehrere afrikanische Staaten arbeiten bei einem Wildtierprojekt *nachhaltig* und Länder übergreifend zusammen. Mal was Positives vom Schwarzen Kontinent.



Mal was Positives vom Schwarzen Kontinent.

Dass Hotels schon seit Jahren nachhaltig handeln, spiegelt sich in den Bädern wieder. Bitte nur jene Handtücher auf den Boden legen, die gewaschen werden sollen. Kennt wohl jeder.

Sonntag morgen – Frühstück im Hotel. Dass nur das auf den Teller kommt, was man auch isst, versteht sich von selbst. Das weiß auch unsere Tochter. Mal wieder ein Punkt

für uns auf der Skala. Anschließend geht es mit der Straßenbahn zum Senckenberg-Museum. Besonders die Dinosaurierskelett-Nachbildungen haben einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen. Sehr sehenswert.

So langsam geht unser Wochenend-Trip zu Ende. Wir nehmen nachmittags den ICE zurück nach Kassel. Im Zug lese ich eine Zeitung, die ich mir vorher gekauft habe. Dort steht geschrieben: „Raus mit den kleinen Sparern“ – wie die großen deutschen Banken Privatkunden loswerden wollen.

Irgendwie kommt mir das bekannt vor. Da war doch schon mal was. Lernen die einfach nichts dazu? Mal wieder alles andere als *nachhaltiges* Handeln.

Der Zug erreicht Kassel pünktlich. Wir sind abends wieder zurück in Immenhausen. Ein schönes Wochenende liegt hinter uns. Ich habe versucht, mein / unser Denken und Handeln mal bewusst zu reflektieren und musste feststellen: Es war interessant, aber auch sehr anstrengend, ständig die Antennen ausgefahren zu haben. Obendrein bin ich froh, nicht über unseren Ski-Urlaub berichten zu müssen: Ihr wisst schon: Anreise mit dem Auto, Massentourismus in den Alpen etc. Möge sich jeder sein eigenes Bild zum Thema Nachhaltigkeit machen. Ich wünsche angeregtes Reflektieren, Diskutieren.

Euer

Pressewart Dennis Krausgrill



Abteilung Fußball

Liebe Fußballfans,

nach der Saison ist vor der Saison! Seit einigen Wochen sind die Verantwortlichen der Abteilung damit beschäftigt, die Rahmenbedingungen für die neue Saison zu schaffen, während die Spieler nach den letzten Spielen Ende Mai erst mal „Pause“ vom Fußball machen.

Was brachte uns die Saison 2014/2015? Die 1.Mannschaft startete mit schwankenden Leistungen in die Saison. Nach 12 Spieltagen hatte man 4x gewonnen, 2x unentschieden gespielt, aber auch 6x verloren. Das Ziel, ganz vorn mitzuspielen, war in weite Ferne gerückt. Aufgrund dieser sportlichen Entwicklung trennte man sich im Oktober 2014 vom Trainer Gunter „Henner“ Göring, Frank Siebert übernahm die 1.Mannschaft. Es folgten in den nächsten 5 Spielen 4 Siege und auf einmal war es durchaus wieder möglich, in der Rückserie zumindest den 2.Tabellenplatz zu erreichen, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigten würde. Aber einige unnötige Niederlagen, vielleicht auch durch personelle Engpässe bedingt, egal aus welchen Gründen, ließen diesen „Traum“ zerplatzen oder war der Druck auf die Mannschaft zu hoch? Im Nachhinein sind diese Punktverluste besonders ärgerlich, weil letztendlich sogar der 3.Tabellenplatz zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde ausgereicht hätte, da die SG Weser/Diemel freiwillig verzichtete. So schloss man die Saison mit einem 6.Tabellenplatz ab. Also, auf ein Neues in der Saison 2015/2016!

Die 2.Mannschaft musste sich im 2.Jahr in der Kreisliga A mit 1.Mannschaften, wie zum Beispiel dem FC Oberelsungen, SV Riede, TSV Carlsdorf, TSV Deisel und der SG Hombressen/Udenhausen, auseinandersetzen, die allesamt Aufstiegschancen hegten. Es gab die erwarteten Niederlagen, aber auch überraschende Siege, wie z.B. 2x gegen die SG Hombressen/Udenhausen. Die Mannschaft konnte aber in den anderen Spielen die zum Klassenerhalt notwendigen Punkte sammeln, auch wenn man in der Rückserie einige Male personell arg „gebeutelt“ in die Spiele gehen musste, aber trotzdem respektable Ergebnisse erzielte. Zum Saisonende gelang dann nochmal ein schön heraus gespielter Erfolg gegen den Meister FC Oberelsungen und damit war der 11.Tabellenplatz gesichert. In der neuen Saison sollte es die Mannschaft aufgrund der Neuzugänge im Seniorenbereich insgesamt wieder schaffen, die Klasse zu halten, vielleicht ist sogar ein einstelliger Tabellenplatz „drin“.

Die 3.Mannschaft lieferte sich über die gesamte Saison ein „Kopf an Kopf-Rennen“ mit der SG Reinhardshagen 3. In den direkten Vergleichen ging man 2x als Sieger vom Platz, 1x gelang ein Unentschieden. Da die Spiele gegen die übrigen Gegner fast ausnahmslos gewonnen werden konnten, war dies die Grundlage für die Meisterschaft in der Kreisliga C, Gruppe 2 und der damit verbundene Aufstieg in die Kreisliga B. Bemerkenswert ist, dass in dieser Mannschaft über 30 verschiedene Spieler eingesetzt wurden. Ein besonderer Dank geht hier an die Spieler unserer „Alten Herren“, die ab und an spontan ausgeholfen haben. Für mich ein vorbildliches Verhalten, über das so manch „junger Spund“ ruhig mal nachdenken

sollte. Schade war, dass im Verlauf der Saison zwei Vereine ihre Mannschaft vom Spielbetrieb abmeldeten. In der Kreisliga B warten natürlich spielstarke Mannschaften auf unser Team, aber wenn sich die Trainingsbereitschaft verbessert, dann sollte der Klassenerhalt gelingen. Aber einfach wird das nicht!

Zum Schluss noch ein Blick auf den Jugendbereich. Hier sind wir ja zur letzten Saison in den Altersklassen E-, D-, C- und B-Jun. eine Spielgemeinschaft mit der SG Reinhardshagen eingegangen. Das ist natürlich nicht bei allen Beteiligten begeistert aufgenommen worden, was auch verständlich ist, aber die knappe Spielerdecke in einigen Altersklassen ließ uns, aber auch der SG Reinhardshagen, keine andere Wahl. Ansonsten wäre in diesen Bereichen ein reibungsloser Spielbetrieb über die gesamte Saison nicht möglich gewesen. Da kann man auch keine „Rosinenpickerei“ betreiben, in solch einer JSG ist ein Geben und Nehmen die Voraussetzung für ein vernünftiges Miteinander. Kritiker kann ich nur bitten, sich namentlich bei den Verantwortlichen oder bei mir selbst zu melden. Forderungen „ohne Absender“ können nicht zielführend sein, zumal da ja auch die Jugend- und Abt.-Leitung gar nicht weiß, wem sie antworten soll! Sportlich gesehen haben die C- und B-Jun. die Meisterschaft errungen und spielen in der kommenden Saison in der Gruppenliga! Die drei E-Junioren -Mannschaften haben die Saison mit unterschiedlichen Leistungen abgeschlossen. Die D-Jun. sind leider aus der Gruppenliga abgestiegen, aber diese Spielklasse wäre in der kommenden Saison für die neuformierte Mannschaft vielleicht ohnehin „zu hoch“ gewesen.

Die anderen Jugendmannschaften (G -Jun. (Bambini), F- und A-Jun.) haben als TSV Immenhausen am Spielbetrieb teilgenommen. Bei den G- und F-Junioren stand der Lerneffekt und der Spaß am Fußball im Vordergrund, nicht die Platzierung. Die A-Junioren konnten das eigentlich gesteckte Ziel, ebenfalls in die Gruppenliga aufzusteigen, leider nicht erreichen. Ausschlaggebend waren hier u.a. die zu dünne Personaldecke, Abiturprüfungen und auch private Verhinderungen von Spielern. Das sollte aber in der nächsten Saison besser werden.



Mit sportlichen Grüßen
Ihr/Euer Siggj Exner
Abt.-Leiter Fußball

Euer Kassenwart zum Thema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit lautet das Thema in diesem TSV-Echo. Nachhaltig sollte aus meiner Sicht auch die Arbeit in unserer TSV sein. Im letzten Jahr haben wir unser 125-jähriges Jubiläum gefeiert und ich wünsche mir, dass unser Verein auch zukünftig weiter bestehen wird und wir noch viele Jubiläen feiern werden. Hierzu bedarf es eines guten Teams im Vorstand und nachhaltiger Angebote im Sport, damit unser Verein attraktiv bleibt. Ein gutes und vor allem junges Team haben wir aktuell im Vorstand und es macht Spaß, sich hier ehrenamtlich einzubringen. Ich kann nur jedem Menschen raten, sich bereits in jungen Jahren ehrenamtlich zu engagieren. Es stärkt das Selbstbewusstsein und die Ausdrucksfähigkeit, wenn man bereits in jungen Jahren z. B. Verantwortung für eine Kinder- oder Jugendgruppe übernommen hat oder sich im administrativen Bereich engagiert. Nachhaltig lernt man hier fürs weitere Leben. Insofern engagiert Euch ehrenamtlich, denn das ist nachhaltig und es bringt Euch im Leben weiter.

Die Weichen, dass unser Verein auch weiterhin attraktiv bleibt, haben wir mit der Einstellung von Lilia Mall gestellt. Wie an anderer Stelle in diesem Heft zu lesen, ist Lilia Mall ausgebildete Fitnesskauffrau und hat einen Abschluss als Bachelor of Arts in Fitnessökonomie. Im Vorstand waren wir uns schnell einig, dass sie den Verein nach vorne bringen und auch für Nachhaltigkeit sorgen wird. Ihr Vertrag ist zunächst auf ein Jahr befristet und sie ist wöchentlich mit 20 Stunden für uns im Einsatz. Ihr neues, schickes Geschäftszimmer befindet sich im Erdgeschoss des Altbaus der Jahnturnhalle und ist zukünftig die Anlaufstelle für alle TSV-ler. Die Öffnungszeiten des Geschäftszimmers werden wir im Einzelnen noch bekannt geben. In jedem Fall wird es auch mindestens einen langen Abend für die Mitglieder und Verantwortlichen in der TSV geben. Insbesondere soll sie neue Angebote für unseren Verein ergründen. Es gibt viele Möglichkeiten im Bereich der Prävention und des Gesundheitssports, wo sie aktiv werden kann. Auch Angebote für Trendsportarten und Fitnesskurse wird sie nach und nach anbieten. Tradition ist jedoch wichtig und deshalb werden wir die Abteilungen, die es bisher in der TSV gibt, in jedem Fall genauso unterstützen. Nachhaltigkeit ist hier ganz wichtig, aber eben auch neuen Angeboten müssen wir uns stellen. Wer also ggf. zukünftig in der TSV Mitglied ist und ein Kursangebot wahrnimmt, sollte finanziell besser gestellt werden als derjenige, der nur das Kursangebot wählt. Wer aber nur ein Kursangebot ohne weitere Mitgliedschaft besuchen will, kann dieses auch tun. Vielleicht kann der Besuch eines Kurses jedoch auch dazu beitragen, dass der- oder diejenige im Anschluss Mitglied in der großen Gemeinschaft unserer TSV wird. Aus meiner Sicht gilt es, hier die Mischung zwischen Tradition und neuen Angeboten zu finden.

Wenn ihr Verbesserungsvorschläge habt und/oder Euch selbst in unsere Vorstandsarbeit einbringen wollt, lasst es uns wissen. Wir stehen diesem offen gegenüber. Wichtig ist nur, miteinander und nicht übereinander zu reden. In der Hoffnung, dass die Einstellung von Lilia Mall nachhaltig für unsere TSV war und wir somit zuversichtlich in die Zukunft blicken können, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen

Euer

Lars Obermann Kassenwart TSV

Rettungsschwimmer-Ausbildung

Die Abteilung Schwimmen der TSV Immenhausen bietet die Vorbereitung zum Rettungsschwimmer an. Die Abnahme des "Rettungsschwimmer" ist voraussichtlich im September. Passend dazu wird das Deutsche Rote Kreuz auch einen Erste-Hilfe-Kurs anbieten.

Warum sollte ich einen Rettungsschwimmer machen?

Ein Rettungsschwimm-Abzeichen in Silber benötigen alle Aufsichtskräfte, die Schwimmer im Wasser eigenständig beaufsichtigen (Trainer, Aushilfs-Bademeister im Sommer).

Ein Rettungsschwimm-Schein in Bronze ist Voraussetzung für die Schwimmtrainer-Ausbildung.

Ein Rettungsschwimmer zeigt nachweislich die eigenen Fähigkeiten im Wasser.

Was muss ich leisten?

Den Rettungsschwimmer gibt es als Junior Retter, in Bronze, in Silber und in Gold. Anforderungen findet ihr unter:\\
<http://www.dlrg.de/lernen/breitenausbildung/rettungsschwimmen.html>

Wer ist angesprochen?

Alle Mitglieder der TSV Immenhausen und andere Interessierte nach Absprache.

Voraussetzungen:

Junior-Retter: ab 10 Jahre

Bronze: ab 12 Jahre

Silber: ab 15 Jahre

Wo melde ich mich?

Bei der Bademeisterin des Schwimmbad Immenhausen: Maja Schulz
Abteilung Schwimmen: Peter Tillmann unter Tel. 05 61-8 20 29 32

Interview mit Lilia Mall

Im Rahmen unserer Interview-Reihe im TSV-Echo darf natürlich nicht unsere erste hauptamtliche Verwaltungsangestellte fehlen. Ab dem Juli 2015 wird Lilia Mall den geschäftsführenden Vorstand bei der Umsetzung von Ideen und der Erledigung der vielen administrativen Aufgaben unterstützen.



TSV Echo (TSV): Hallo Lilia, nicht mehr lange und Du wirst als erste hauptamtlich angestellte Mitarbeiterin in der Geschichte des TSV Immenhausen Deine Arbeit aufnehmen. Kribbelt es schon in den Fingern?

Lilia Mall (LM): Hallo. Es kribbelt schon total. Allerdings habe ich auch einen gehörigen Respekt vor den anstehenden Aufgaben. Es ist schließlich schon nicht ohne Risiko, wenn man berufliches Neuland betritt. Aber wenn dann auch noch die TSV selbst in unbekannte Gewässer aufbricht, macht das die Herausforderung nicht gerade kleiner.

TSV: Das stimmt. Allerdings hat sich der Vorstand auch für Dich entschieden, weil er der Meinung ist, dass Dein beruflicher Hintergrund und die zukünftigen Herausforderungen, denen unsere TSV gegenüber stehen wird gut zusammen passen. Vielleicht kannst Du ganz kurz unseren Lesern Deinen beruflichen Werdegang aufzeigen?

LM: Gerne. Also, meine bisherige berufliche Karriere drehte sich immer um das Thema Fitness. Nach meinem Fachabitur habe ich bei der IHK meine Sport- und Fitnesskauffrau gemacht. Im Anschluss habe ich ein duales Studium der Fitnessökonomie absolviert. Die theoretische Ausbildung erfolgte an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Köln und das praktische Wissen habe ich mir in Fitnessstudios in Hofgeismar und Kassel angeeignet. Meinen Bachelor habe ich dann im Herbst 2009 abgeschlossen.

TSV: Und was kam nach der Ausbildung?

LM: Während meiner Bachelor Thesis wurde ich von einer sehr guten Dozentin begleitet, die mich für eine Stelle in Hamburg empfohlen hat. Von 2010 bis 2012 habe ich dann zwei Fitnessstudios in Hamburg geleitet...

TSV:...gleichzeitig?

LM: (lacht) Nein. Das wäre zu viel des Guten gewesen. Nach einem Jahr in einem Bodyforming Studio, habe ich das Angebot bekommen zu einem größeren Studio mit mehr Personalverantwortung zu wechseln. Die größere Herausforderung, sowie die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten waren ausschlaggebend. Außerdem bot sich mir dort die Perspektive vielleicht die Verantwortung für die Filiale in Kassel übernehmen zu können. Im August 2012 hat es dann auch tatsächlich geklappt und ich bin zurück nach Nordhessen gezogen.

TSV: Gut für Nordhessen.

LM: Und auch für mich.

TSV: Der Nestbau und die Familienplanung in der Heimat waren dann die nächsten „Projekte“?

LM: Genau. Seit Juli 2013 bereichert unser kleiner Sohn Louis unsere Familie. Dazu haben wir in 2014 ein Haus in Immenhausen gekauft, wo wir jede freie Minute in die Sanierung und den „Nestausbau“ stecken.

TSV: Du hast in Immenhausen Wurzeln geschlagen.

LM: Das trifft es auf den Punkt.

TSV: Warum hast Du Dich jetzt für die schwierige Aufgabe „TSV Immenhausen“ entschieden.

LM: Ich wollte auf jeden Fall ausreichend Zeit für meine kleine Familie und meinen Sohn haben. Deshalb habe ich nach einer Anstellung in Teilzeit möglichst heimatnah gesucht. Dass ich jetzt direkt vor der Haustür eine Anstellung gefunden habe, wo ich noch dazu meine bisherigen beruflichen Erfahrungen einbringen kann, ist natürlich ein glücklicher Zufall.

TSV: Wie ist der Kontakt entstanden?

LM: Über gemeinsame Bekannte bin ich mit Lars Obermann ins Gespräch gekommen und er erwähnte, dass es schon seit geraumer Zeit die Pläne einer hauptamtlichen Angestellten für die TSV gibt und er erwähnte auch schon dort, dass die Probleme, denen alle Sportvereine gegenüber stehen, nur durch innovative Ideen gelöst werden können. Ich schickte ihm daraufhin eine Bewerbungsmappe zu, damit er mit dem restlichen Vorstand darüber sprechen konnte. Und jetzt sitzen wir hier...

TSV: Um welche Probleme ging es denn in dem Gespräch?

LM: Das größte Problem ist die schwindende Identifikation mit „seinem“ Sportverein in der Breite der Bevölkerung. Die ganze Welt ist einfach schnelllebiger und mobiler geworden, so dass eine fast lebenslange Beziehung zum eigenen Verein nur noch die Ausnahme ist.

TSV: ...und was kann man dagegen tun?

LM: Genau an der Stelle versuche ich mich einzuklinken. Bei meinen bisherigen Gesprächen mit dem Vorstand habe ich erfahren, dass es in der TSV schon ein kleines Angebot an Kursen gegen Entgelt gibt. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass in dem Bereich noch mehr gemacht werden kann. Über das Kursangebot kann man sich unverbindlich mit Bürgern in Kontakt bringen und wenn über den zeitlich befristeten Kurs das Interesse an einer Mitgliedschaft in der TSV entsteht, umso besser. Wichtig ist, dass man den Mitgliedern flexible, der Lebenswirklichkeit angepasste Angebote bietet. Das können wie bisher, zeitlich befristete Kurse sein, aber auch Abonnements mit unterschiedlichen Kündigungsfristen, ähnlich wie dies bei Fitnessstudios schon der Fall ist, könnten denkbar sein.

TSV: Klingt nach spannenden Ideen. Wir drücken Dir auf jeden Fall ganz fest die Daumen, dass so viele wie möglich davon umgesetzt werden können und gutes Gelingen bei der Arbeit mit unserem Vorstand.

LM: Danke schön. Davon gehe ich ganz stark aus.

Wettkampf und Zelten in Greiz

Freitag 14.08. - Sonntag 16.08.2015

Wir wollen am Freitag, 14. August, um 15.30 Uhr in Immenhausen am Hallenbad abfahren, das heißt: Treffen ist um 15.00 Uhr.

Für den Hunger und Durst ist eine gemeinsame Rast auf irgendeinem Autobahnparkplatz geplant ..., naja, geplant ist auch übertrieben.

Nach der Ankunft in Greiz (die Uhrzeit ist immer sehr unterschiedlich) teilen wir uns in Gruppen auf.

Die Zelte müssen aufgebaut werden, die Stromversorgung für Beleuchtung, Beschallung usw. wird hergestellt. Je nach Ankunftszeit und Wetter muss auch das Wasser der Schwimmbecken auf Tauglichkeit getestet werden. Nicht zu vergessen ist, dass auch Verpflegungspersonal gestellt werden muss.

Nach dem gemeinsamen Abendessen ist dann Freizeit ... soweit noch Zeit ist.

Samstag:

Nach einem gemeinsamen Frühstück bereiten wir uns auf den Wettkampf vor: Einschwimmen, letzte Ratschläge, KR-Sitzung usw.\\

Einschwimmen 09:00

Wettkampfbeginn 10:00

Nach dem Wettkampf ist Freizeit für alle: im Wasser, auf der Rutsche, beim Federball oder...

Am Sonntag werden wir nach dem Frühstück anfangen, unsere Zelte abzubauen und alles für die Heimreise vorzubereiten.

Sollte es die Zeit und das Wetter zulassen, werden wir mit den Kids nochmals ins Wasser gehen oder uns anderweitig vergnügen.

So viel zum geplanten Programm. Weitere Informationen vor den Sommerferien.



TSV 1889/06 Immenhausen e.V. und Schützengilde 1470 Immenhausen e.V.
laden ein zum:



2. Immenhäuser Stadtbiathlon



- **Im Teamwettbewerb**
- **Ein Team besteht aus 4 Athleten (mixed)**
- **Laufdistanz: ca. 250m / Runde**
- **Schießstand mit Lasergewehren**
- **Pro Teammitglied müssen 4 Runden zurück gelegt werden**
- **Weitere Infos unter: www.tsv-immenhausen.de**
- **Anmeldung unter: stadtbiathlon@tsv-immenhausen.de**



Anmeldungen unter: stadtbiathlon@tsv-immenhausen.de

8. August 2015

im Entenloch

Beginn: 16:00 Uhr

weitere Infos unter: www.TSV-Immenhausen.de

Urlaub und Nachhaltigkeit

Nachdem mein Freund Dennis eine Wochenendnacherzählung unter Betrachtung der Nachhaltigkeit verfasste, dachte ich, das geht auch bei einem Familienurlaub. Mit der Wahl für das Ziel fing es gleich gut an: Ein Bio-Hotel zwischen Creuzburg und Eisenach, gerade mal 90 Autominuten entfernt. Auto und Nachhaltigkeit passt zwar nicht immer zusammen, jedoch bei 4 Personen - mit Reisebett und Laufrad und Spielzeug - sollte das durchgehen. Klarer Vorteil bei solch einem nahen Ort ist eine entspannte An- und Abreise, ein ruhiges Frühstück noch, das Geräffel zusammensuchen und los geht 's.

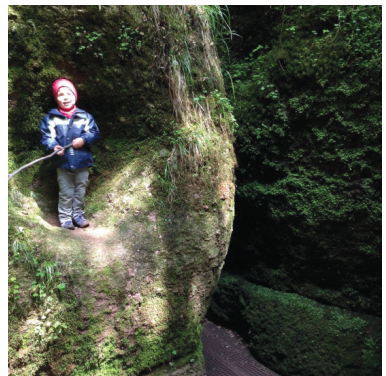
Wilhelmsglücksbrunn liegt zwei Kilometer abseits der B7, unweit der Werra und direkt am Radweg. Es ist ein ehemaliges Stiftsgut mit Quelle und nicht mehr genutzter Saline, die Johann Wolfgang von Goethe aus der Taufe hob. Ein zertifiziertes Bio-Hotel mit einem Haupthaus nebst Restaurant, einem Nebengebäude mit einem Hofladen und Käsemanufaktur, etc., einem weiteren Nebengebäude mit Ferienwohnungen. In einer solchen waren wir untergebracht, sie maß ungefähr 70 Quadratmeter und kostete 60 Euro die Nacht. Ausgestattet mit Holzfußböden und Vollholzmöbeln von einem Schreiner aus dem Nachbarort.

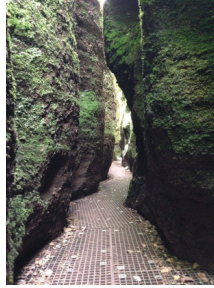
Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum ...

Auf der Speisekarte finden sich viele selbsterzeugte Produkte, wie Fleisch vom Lamm, Wasserbüffel oder Gellowayrind, ebenso wie Käse oder Eis aus eigener Manufaktur - alles Biolandware - und noch wichtiger, alles lecker. Und auch alles erschwinglich. So kostet ein halber Liter Pils aus Roth in der Rhön 3,40 Euro. Die Fahrräder zum Ausleihen gab 's pro Tag für 5 Euro und so haben wir auch zwei Touren mit Anhänger für die Kinder unternommen. Einmal in den Süden zur Brandenburg bei Herleshausen, dann in den Norden nach Mihla.

Mitten in der Brandenburg (Westburg) ein Lindenbaum, ein Traum.

Ganz ohne Auto wollten wir schließlich dann doch nicht sein. Vielleicht hätten wir die Fahrt nach Eisenach auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewerkstelligen können, jedoch in den Nationalpark Hainich eher nicht, beides übrigens lediglich 20 Kilometer entfernt und sicher auch mit dem Rad erreichbar, aber mit Anhänger im Mittelgebirge für meine Schenkel eine unlösbare Aufgabe.





Die Drachenschlucht und die Wartburg, ein Muss.

Auch das Burschenschaftsdenkmal in Eisenach, gegenüber der Wartburg ist geschichtlich und sportlich ein Pflichtbesuch. Es erinnert an die Zeit, als Studenten den Weg für das Bürgertum bereiteten. Die Turnbewegung spielte hier eine große Rolle.

Das Burschenschaftsdenkmal und die Fahne mit den symbolischen Farben der Freiheit: Schwarz, Rot, Gold!



Das Schöne, mit kleinen Kindern auf Strecke zu sein, ist, dass sie überall Beschäftigung finden. Das kann in einem piketischen Lokal anstrengend werden. Jedoch bei einem Picknick gilt es erst Kräfte verbrauchen, um dann Energie zu tanken und danach ein Nickerchen zu machen. Das sind die Momente, in denen wir als Wanderer richtig Kilometer machen können. Nachhaltig für alle.

Der Steinerne Tisch ...

... die Betteleiche im Nationalpark Hainich.

FAZIT:

Ein Urlaub in der Region ist absolut empfehlenswert. Kurze An- und Abfahrt spart Kosten und Nerven. Die Heimat näher kennenzulernen, ist ein gutes Gefühl. Die Region zu unterstützen ebenso. Der Besuch des Bio-Hotels, wie in unserem Fall, setzt in Sachen Nachhaltigkeit noch einen oben drauf. Nun freuen wir uns schon auf einen einwöchigen Herbsturlaub in der Rhön ...



Frischauf !

Tobias Güttler

Abteilung Judo

Die Zeit vor den Sommerferien steht traditionell im Zeichen der Gürtelprüfungs-Vorbereitung. Die Kinder und Jugendlichen lernen seit dem Frühjahr (die einen mehr, die anderen weniger) intensiv für die nächste Gürtelfarbe. Die Prüfungen werden bei den Fortgeschrittenen im Juni, bei den Anfängern und fortgeschrittenen Anfängern Ende Juli abgehalten.

Beim letzten großen Wettkampf im März in Wolfsanger mussten die TSV-Judoka die Überlegenheit ihrer nordhessischen Konkurrenten anerkennen. Viele Gegner trainieren sehr intensiv, z. T. mehrmals wöchentlich – und sind zur Zeit einfach zu stark für uns. In der TSV haben wir uns dem Breitensport verschrieben: Die Kinder und Jugendlichen sollen primär Spaß am Judosport haben. Herbe Niederlagen im Wettkampf sind da nicht gerade fördernd. Nichtsdestotrotz werden die TSV-Judoka bei den Bezirksbestenkämpfen am Sonntag, 27.09.15 (Ort: Große Schulturnhalle / Immenhausen) wieder angreifen. Vielleicht ist das heimische Publikum ja leistungsfördernd? Mit Ingo Fleckenstein und Joshua Gothe besuchen zwei unserer Judoka freitags regelmäßig das Jugendtraining beim PSV Kassel und sammeln dort wertvolle Erfahrungen.

Positives gibt es aus dem Seniorenbereich zu berichten: Nach wie vor trifft sich ein harter Kern montags von 18:30-20:15 Uhr zum Training. Hier werden keine sportlichen Höchstleistungen (mehr) vollbracht. Dennoch dauert der Muskelkater nach Ingos Training manchmal bis zu zwei Tagen an... Die Kameradschaft steht im Vordergrund. Dass auf die Judoka auch auf TSV-Seite Verlass ist, zeigt die Tatsache, dass wir nach einer großen Turnveranstaltung im Mai montags Tische, Stühle und Geräte in die Jahnturnhalle bzw. nach Hofgeismar zurückgebracht haben und das eigene Training an diesem Abend in den Hintergrund rückte.

Sehr un schön war ein Fall von Vandalismus im Judoraum im Frühjahr. Es entstand ein erheblicher Sachschaden. Beschädigt wurden zwei Lehrtafeln

der Abteilung Judo und einige Pezzibälle der Abteilung Turnen. Die Kripo wurde eingeschaltet und ermittelt. Hoffen wir, dass den Tätern das Handwerk gelegt wird, denn Vandalismus hat im Sport nichts zu suchen. „Hansokumake“ (Disqualifizierung) würde man dazu im Judo-Jargon dazu sagen.



Dennis Krausgrill
Abteilungsleiter

Nachhaltigkeit im Sport – Ein Leben an der Schwimmbad-Kante

Wenn es einen Beweis für Nachhaltigkeit im Vereinssport gibt, dann steht dafür unsere Trainerin Hella Kindt. Hella ist schon solange Mitglied unserer Abteilung Schwimmen, dass wir fast nicht mehr feststellen können, wann sie beiträgt.

Vertauenswürdige Quellen sagen, dass sie schon vor 35 Jahren als Trainerin im Einsatz für den Schwimmsport war. Sie hatte immer ein gutes Händchen für unsere Nachwuchsschwimmer. Sie leitete die Kurse für die Kleinsten, die gerade ihr Seepferdchen absolviert hatten und dem Schwimmsport Treue bewiesen. Vermutlich sind mehr als einer Generation von Schwimmern in Immenhausen durch Hella die zweiten Schwimmbewegungen beigebracht worden.

Die ersten Schwimmbewegungen hat Hella den Kindern oft auch beigebracht, das geschah aber außerhalb der Abteilung Schwimmen in der Schwimmschule Maja Schulz.

Es wäre verkürzt, wenn man Hella Einsatz auf die Trainingsstunden begrenzen würde. Vor ca. 3-4 Jahren fuhr sie noch regelmäßig zu Wettkämpfen mit, um ihren Schützlingen bei Erfolgen und Niederlagen zur Seite zu stehen.



Hier Hella in Mitten „Ihrer Schützlinge“ beim Sommerfest der Abteilung vor mehreren Jahren:

Hella hat zu Beginn des Jahres Ihre Tätigkeit als Trainerin bei uns angegeben. Wir und unsere Schwimmer sind ihr zu tiefstem Dank für ihren jahrelangen und auch „nachhaltigen“ Einsatz für die Abteilung verpflichtet. Danke Hella.

Wegschmeißen und neu kaufen? Reparieren!



Als ich von der Redaktion mit einem Artikel über das im Juni 2014 gegründete Kasseler Repair Café beauftragt wurde, ahnte ich noch nicht, welche Dimensionen diese Bewegung inzwischen angenommen hat.

Repair Cafés sind Selbsthilfwerkstätten, in denen Freiwillige mit Rat und Tat dabei helfen defekte Haushaltsgegenstände zu reparieren. Die Idee stammt von der niederländischen Umweltjournalistin Martine Postma und soll dazu beitragen Müll zu vermeiden und der Wegwerfgesellschaft etwas entgegen zu setzen. Das allererste Repair Café entstand am 18. Oktober 2009 in Amsterdam.

Immer wieder sind es nur kleine Defekte: Der Stecker vom Staubsauger ist ab, das Kabel vom Bügeleisen ist lose, die Schaltung am Fahrrad klemmt, der Stuhl wackelt, die Lampe leuchtet nicht mehr. Viele Bürger wissen nicht, dass man kleinere Defekte an Elektrogeräten, Fahrrädern oder Spielsachen mit einfachen Mitteln reparieren kann, lieber wird sofort etwas Neues und im Fall von Elektronikartikeln moderneres gekauft.



Viele Bastler stellen Lösungen und Reparaturanleitungen auf der Webseite <https://www.ifixit.com/> zum Nachbasteln zur Verfügung, damit einmal gewonnenes Wissen, ganz im Gedanken der Nachhaltigkeit, nicht mehr verloren geht.

Meine Tour beginnt auf der Webseite <http://repaircafe.org/de/>, auf der sich alle Repair Cafés registrieren und organisieren können. Gleich auf der ersten Seite beeindruckt mich die internationale Reichweite, die die Idee aus unserem kleinen, mit Windmühlen und Deichen verzierten Nachbarland genommen hat. Die stärkste Verbreitung nach den Niederlanden und Deutschland hat die Idee in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich. Noch in den Startlöchern steht die Idee in Frankreich, Belgien, Brasilien, Irland, Kanada, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Weltweit gibt es aktuell ca. 600 Repair Cafés, davon befinden sich allein 140 im Bundesgebiet.

Repair Café Orte



Repair Café Orte



- 1) An vielen Orten der Erde vertreten...
- 2)...in den Niederlanden und Deutschland flächendeckend.

Auf der Webseite kann man sich nicht nur darüber informieren, wo in der Nähe schon ein Repair Café vorhanden ist und wie man mit den lokalen Helfern in Verbindung treten kann, um ein defektes Haushaltsgerät reparieren zu lassen oder um eigene ehrenamtliche Mitarbeit anzubieten, Interessierte bekommen auch Unterstützung bei der Einrichtung eines eigenen Repair Cafés in ihrem Heimatort.

Auch das Team vom Repair Café Kassel West ist auf der Webseite gelistet. Zusätzlich arbeiten die Bastler um den Initiator und gebürtigen Immenhäuser Wolfgang Ehle mit der Koordinierungsstelle Repair Cafés Deutschland (<http://anstiftung.de/selbermachen/reparatur-initiativen/>) zusammen.

Das Repair Café Kassel konnte den Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und einen lokalen Nachbarschaftshilfverein als Partner gewinnen. Die Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftshilfverein zeigt das weitere Ziel des Kasseler Repair Cafés: die Förderung des Nachbarschaftsgedanken. Jeder kann dort bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen einen netten Nachmittag mit interessanten Gesprächen und vielleicht dem einen oder anderen Reparatur-Tipp verbringen.

Wolfgang Ehle hat freundlicher Weise zugestimmt, dass ich für Interessierte seine Kontaktdaten in unserem TSV Echo veröffentlichen darf. Für weitere Informationen, oder wenn jemand eine Repair Café in

Immenhausen aufbauen möchte, kann er oder sie sich gerne an Wolfgang Ehle unter info@repaircafe-ks.de oder per Telefon 0172 6905061 wenden

Durch die Zusammenarbeit dem den Nachbarschaftshilfeverein konnten auch die Räumlichkeiten des gemeinnützigen Vereins in der Samuel-Beckett-Anlage 12 für die jeden 4. Freitag im Monat stattfindenden Treffen genutzt werden. Ein Repair Café ist also kein klassisches Kaffee, wo man sich zu fast jeder Tageszeit bei heißen Getränken und Kuchen ein paar schöne Minuten machen kann. Je größer die Kaffees sind und je mehr Bastler ihre Arbeitsleistung zur Verfügung stellen, umso häufiger können die Treffen stattfinden. Eine sofortige Erfolgsquote von über 50% zeugt von der absoluten Sinnhaftigkeit, wie anfangs schon geschrieben, sind es häufig Cent-Artikel wie ein Stück Kabel oder ein Schalter, die das alte Gerät außer Gefecht gesetzt haben und mit wenigen fachmännischen Handgriffen getauscht werden können.



Eine letzte Bitte habe ich dann noch an alle, die ich mit diesen Zeilen nicht davon abhalten kann das neuste Smartphone oder den leistungsstärksten Computer zu kaufen, obwohl das alte Gerät repariert werden könnte oder sogar noch funktionsfähig ist: Bitte gebt die alten Produkte zur Wiederverwertung an eine dafür vorgesehene Einrichtung. Gerne nehmen die Caldener Werkstätten, Breslauer Straße 15 in Calden jede Art von Elektroschrott entgegen.

Wenn jeder einzelne einen kleinen Schritt in die richtige Richtung geht, können wir in der Gemeinschaft einen weiten Weg zurücklegen.

Stefan Haake

(Redaktionsteam TSV Echo)

Von der
Reiseagentur

Krausgrill

persönlich für Sie
getestet!



ISTANB



Reisetermine:

26.09. – 30.09.15*

08.10. – 12.10.15*

12.11. – 16.11.15

29.12. – 02.01.16**

5 Tage ab

€ **599,-** p.P.

EZ-Zuschlag: € 175,-

**Rail & Fly
auf Anfrage!**

**Holiday
Check**



98%

Ihre Vorteile

- ✓ 5-Sterne HILTON Hotel in Istanbul am Bosphorus
- ✓ Komplettes Besichtigungsprogramm bereits inkl.
- ✓ 30 kg Freigepäck
- ✓ Exklusive Schifffahrt auf dem Bosphorus

Beratung und Buchung:

Reiseagentur Krausgrill | Hinter der Kirche 2 | 3

Tel.: **05673 995246** | Email: info@reiseagentur.com

BUL

Traditionell und modern

Leistungen

- Linienflug mit Turkish Airlines von Frankfurt nach Istanbul und zurück (*Europas beste Airline 2012/2013/2014*)
- Sämtliche Steuern und Gebühren
- Transfer vom Flughafen zum Hotel und zurück
- **4x Übernachtung im erstklassigen 5-Sterne Hotel HILTON DoubleTree Moda in Top Lage direkt am Bosphorus**
- 4x reichhaltiges HILTON-Frühstücksbuffet mit frisch gepressten Säften, warmen Speisen und Show-Cooking
- Kaffee und Tee im Zimmer (*täglich*)
- Nutzung von Sauna, Fitnesscenter, Hallenbad, Roof-Top-Freibad und Whirlpool (*je nach Jahreszeit*)
- **Exklusive Schifffahrt auf dem Bosphorus inklusive Snack und Kaffee/Tee**
- Besuch des Künstlerviertels rund um den Galataturm inklusive Snack und Kaffee/Tee
- **1x orientalisches Abendessen inkl. versch. Vorspeisen**
- Auffahrt a.d. Pierre Loti Hügel & Einladung zu Tee / Kaffee
- Einladung zu Tee / Kaffee am berühmten Camlica Hügel
- **Ausflüge inklusive:** „Antikes Konstantinopel und Byzantinisches Erbe“, „Istanbul auf zwei Kontinenten“ und „Istanbul, Stadt der Sultane“
- **Alle Besichtigungen & Eintrittsgebühren inklusive**
- Täglich Mineralwasser im Bus während der Ausflüge gratis
- Örtliche reisewelt-Reiseleitung

Saisonzuschläge: *€ 100,- p.P. / **€ 176,- p.P.

Aufpreis Zimmer mit Bosphorusblick: € 20,- p.P.



34376 Immenhausen |
-krausgrill.de

Reiseveranstalter:
reisewelt Teiser & Hüter GmbH
36119 Neuhof

Abteilung Turnen

2. Durchgang der Kreisliga

Am Sonntag, dem 14.06., stand für die Turn-Teams der TSV der zweite Durchgang der Kreisliga auf dem Programm. Ziel für alle Teams: Platzierungen halten oder verbessern!

Früh morgens begannen die Teams der Pflichtstufe 4 (2006 und jünger) und Kür modifiziert 4 (2001 und jünger).

Das Team der Jüngsten mit Emely Janzen, Laura Konrad, Anna-Maria und Kristina Asentic, Franziska Hoyer und Nele Kouril ging selbstbewusst an den Start, die Mädels hatten in den vergangenen Wochen nochmals intensiv an den einzelnen Übungen gefeilt. Der 3. Platz aus dem 1. Durchgang sollte unbedingt verteidigt werden. Los ging es mit ordentlichen Handstützüberschlägen auf den Mattenberg. Das Reck konnten die Mädels unter den acht angetretenen Mannschaften mit ihren guten Übungen sogar für sich entscheiden. Auch an Balken und Boden wurden gelungene Übungen vorgetragen. Die Wertungen allerdings blieben doch etwas hinter den Erwartungen zurück. Die Kampfrichter hatten jedoch an diesem Tag bei allen Mannschaften einen strengen Maßstab angelegt. Das Team freute sich riesig über den 3. Rang an diesem Tag und auch in der Zwischenbilanz. Alle Mädels zeigten tolle Leistungen. Emely konnte zum ersten Mal einen gelungenen Sprung beim Wettkampf zeigen. Die erst sechsjährige Laura erreichte mit 13,45 Punkten am Boden ihre bisherige Höchstwertung. Nele überzeugte mal wieder mit einem dynamischen Sprung. Franziska (9.), Anna-Maria (8.) und Kristina (5.) schafften sogar den Sprung unter die besten 10 Einzelturnerinnen.

Für das Kürteam gingen Theresa Werner, Lisa Konrad, Lotta Krausgrill, Amelie Klaus und Lea Wiegandt an die Geräte. Paula Leue konnte wegen Krankheit ihrem Team nur als Maskottchen helfen. Die Turnerinnen mussten daher verstärkt kämpfen, um Paulas Fehlen auszugleichen – der drittplatzierte KSV Auedamm ist dem Team dicht auf den Fersen. Nach anfänglicher Nervosität beim Einturnen wuchsen sie beim Wettkampf teilweise über sich hinaus und übertrafen ihre Trainingsleistungen deutlich. Der Sprung klappte bei allen, auch Lea traute sich diesmal an den Überschlag heran. Am Stufenbarren zeigten Theresa, Amelie und Lisa das neu erlernte Abbücken mit halber Drehung. Lisa wurde hier mit 12,15 beste Turnerin des Teams. Den Balken konnte das Team dann mit



zwei Punkten Abstand auf den FTSV Heckershausen für sich entscheiden. Lotta zeigte hier den Spitzwinkelstütz, ein B-Teil, auch am Boden brillierte sie mit einer sauberen Übung und einem neuen B-Teil. Auch Theresa turnte konstant gut an Balken und Boden. Amelie musste einen Absteiger beim Rad in Kauf nehmen, turnte aber sonst eine nahezu perfekte Übung. So schafften es zum ersten Mal fast alle Mädchen unter die Top Ten: Lisa (2.), Lotta (8.), Amelie und Theresa (10.), Lea (27.) von 33 Turnerinnen.



Lena Schützeberg, Jolina Obermann, Nele Kuhlmei, Konstanze Schmidt und Sophie Kreuzt gingen für die P6 an den Start. Louisa Freisenhausen war diesmal leider verhindert und so trat die P6er Gruppe nur zu fünft an. Das erste Gerät war der Balken. Alle Mädchen konnten ihr Können abrufen und legten eine gute Leistung hin. Auch mit den anderen Geräten konnte jeder für sich zufrieden sein. Obwohl alle Mädchen ihr Bestes gegeben hatten, landeten sie leider auf dem 7. Platz von 7 Mannschaften. In kompletter Besetzung sollte jedoch im Herbst im Finaldurchgang eine Verbesserung möglich sein.

Für Elisa und Svenja war das klare Ziel, den ersten Platz mit der TG Großalmerode zu verteidigen. Elisa turnte trotz Trainingsrückstand fehlerfrei, musste lediglich am Sprung einige Zehntel lassen, da ihr diesmal, vermutlich krankheitsbedingt, Dynamik und Höhe fehlten. Svenja musste einen Absteiger bei der Fußdrehung am Balken hinnehmen, am Boden klappte alles fehlerfrei. Das Team sicherte sich erneut mit gutem Punktepolster Rang 1 und hofft nun auf den Gesamtsieg im Oktober. Einzelwertung: Elisa (9.), Svenja (11.) von 26 Turnerinnen.



Die Mannschaft der P5 ging mit einer Wettkampfgemeinschaft mit Vellmar am fortgeschrittenen Nachmittag an den Start. Hier traten aus Immenhausen Sonja Kraus, Tabea Desel und Emma Luttmann an. Sie hatten den 4. Platz zu verteidigen und gaben alles, um dieses Ziel zu erreichen. Sie steigerten sich im Vergleich zum ersten Wettkampf deutlich, vor allem am Reck und Sprung. Am Ende landete die Wettkampfgemeinschaft wie erhofft auf dem 4. Platz und konnte zufrieden nach Hause fahren. Damit dürfte der Grundstein für den erwünschten Mittelfeldplatz im Gesamtergebnis gelegt sein.

Als Kampfrichter und Betreuer waren Danni Walter, Lena Schützeberg und Svenja Bepperling für die TSV im Einsatz.

Svenja Bepperling
Abteilungsleiterin



SOMMER

IN DER STADT

Sa. 08.08. - So. 09.08.2015

Das Stadtfest der Vereine in Immenhausen

Sa. 08.08.2015

- 14.00 Uhr Offizieller Beginn des Stadtfestes
+ Rahmenprogramm von über **20 Vereinen**
- 15:00 Uhr Kinderprogramm, Kaffee + Kuchen
- 16:00 Uhr **TSV / Schützenverein Sommer-Biathlon**
- 16:30 Uhr **Die Hip-Hop „Fr3sh“**
- 17:15 Uhr **TSV-Turnabteilung**
- 19:00 Uhr **Colorado Five (Country)**
- 21:00 Uhr **Cover-, Rock-Band Sana**
- 23:00 Uhr **Feuerwerk**

*Eintritt frei
+
zivile Preise!*

So. 09.08.2015

- 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Ende der Veranstaltung





Über TRIGEMA

Seit über 90 Jahren fertigen und entwickeln wir unsere Produkte auf der Schwäbischen Alb. Heute sind wir eines der letzten Textilunternehmen, das hier in der einstigen Wiege der deutschen Textilherstellung mit eigener Produktion ansässig ist.

In den vergangenen 20 Jahren ist der Großteil unserer Mitbewerber dem Trend der globalisierten Wirtschaft gefolgt. Die lokalen Produktionsstätten sind diesen neuen Prinzipien zum Opfer gefallen und zusammen mit den Arbeitsplätzen nach Osteuropa und Asien abgewandert, wo die Textilherstellung aufgrund niedriger Lohnkosten und geringer Umweltauflagen günstiger erscheint. Aus unserer Sicht ein Irrtum, der viele Unternehmen um ihre Existenz gebracht hat.

Es ist eine Frage der Einstellung und Zielsetzung, weswegen sich unser Unternehmen bis heute erfolgreich an diesem Standort behaupten kann. Wir betrachten Wirtschaft als etwas, das den Auftrag hat, den Wohlstand einer Gemeinschaft zu sichern. Denn nur wer Arbeit hat, kann Güter kaufen. Und nur wenn Güter gekauft werden, ist auch Arbeit da. Eine Wirtschaft, die diese Wechselwirkung vergisst, gefährdet den Wohlstand ihrer Gemeinschaft zugunsten einiger weniger Profiteure.

In unserem Unternehmen befinden sich alle Abteilungen unter einem Dach, von der Stoffstrickerei bis zum Versand. Dieses Miteinander ist für uns ein teures Gut. Es macht Trigema® zu einer Gemeinschaft aus engagierten Mitarbeitern mit dem gemeinsamen Ziel, gute Produkte erfolgreich zu entwickeln, damit die Arbeitsplätze und die qualifizierten Kräfte auch zukünftig hier auf der Schwäbischen Alb bleiben.

Unsere Unternehmensführung mag in der gegenwärtigen Wirtschaftswelt eine Ausnahme sein, doch unsere Entscheidungen werden durch beständigen Erfolg legitimiert. Seit Anfang der 1980er haben wir bis heute, mehr als 400 zusätzliche, sichere Arbeitsplätze geschaffen. Unsere Produktion ist konstant ausgelastet. Maßnahmen wie Kurzarbeit hat es in unserem Haus daher seit über 40 Jahren nicht gegeben.

Wir bilden gern und erfolgreich aus und leisten einen Beitrag für die Bildungs- und Zukunftschancen der jungen Generation. Deshalb garantieren wir jedem unserer Arbeitnehmer einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz für seine Kinder und können auf ein loyales und qualifiziertes Team bauen, das zu 90 Prozent im eigenen Haus gelernt hat und mit den Anforderungen in unserem Betrieb nicht besser vertraut sein könnte

Über TRIGEMA Löhne und Arbeitsbedingungen

Ohne die Menschen, die mit ihrer Kraft und ihrem Können aus guten Ideen gute Produkte erschaffen, wäre Trigema® nur ein Wort. „Wir sind Trigema®“ ist daher mehr als ein Slogan. Jede Hand, in der unsere Produkte wachsen, ist ein Teil des Ganzen und elementar für die Qualität und den Erfolg in unserem Unternehmen. Es ist für uns daher keine Frage von besonderer Moral, gerechte Löhne zu zahlen und gute Arbeitsbedingungen zu garantieren. Fairness, Gerechtigkeit und Menschlichkeit sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft, sind die Werte, die wir unseren Kindern mit auf den Weg geben, die wir im privaten Miteinander pflegen und nach denen wir selbstverständlich auch unsere Entscheidungen im Unternehmen fällen.

Alle Beschäftigten stehen bei Trigema® in einem festen Arbeitsverhältnis. Unsere Grundsätze im Bereich „Arbeitsbedingungen und Löhne“ lassen sich daher für alle Mitarbeiter wie folgend zusammenfassen:

- Ein sicheres und sauberes Arbeitsumfeld
mit allen gebotenen Schutzmaßnahmen für Mensch und Umwelt
- Gerechte und reelle Löhne nach Tarif
- 100 % Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Eine Arbeitnehmervertretung durch unseren Betriebsrat
- Die Einbindung der Mitarbeiter in alle wichtigen Entscheidungen

Zulieferer

Wir arbeiten bevorzugt mit lokalen Betrieben, auf deren soziale Kompetenz wir vertrauen können. Gleichzeitig ermöglicht uns ein lokales Netzwerk, die Transportwege innerhalb unserer Wertschöpfung kurz zu halten. Ein von uns erarbeiteter „Code of Conduct“ verpflichtet grundsätzlich alle Geschäftspartner zu einer freiwilligen Selbstkontrolle im Bereich faire Arbeitsbedingungen und ist fester Bestandteil unserer Lieferverträge. Er beinhaltet im Wesentlichen verbindliche Normen in den Bereichen:

- Arbeitszeitregelungen,
- Arbeits- und Gesundheitsschutz,
- Anstellungsbedingungen,
- Diskriminierungsverbot,
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit

und umfasst alle Kernarbeitsnormen der International Labor Organisation (ILO).

Über TRIGEMA

Finanzielle Souveränität

Verantwortung heißt für uns auch, selber zu bestimmen und Entscheidungen nach unseren menschlichen und moralischen Werten zu fällen. Es gehört daher zu unseren Grundprinzipien, finanziell unabhängig zu sein und zu bleiben, um diese Freiheit zu wahren. Unser Unternehmen fundiert zu 100 Prozent auf Eigenkapital, für jede Entscheidung steht Familie Grupp als Eigentümer mit ihrem Namen und ihrem Privatvermögen ein, sodass sich Trigema® jetzt und auch zukünftig keinerlei Interessen in-oder ausländischer Investoren beugen muss. Wir sind ein Unternehmen mit 1200 Stakeholdern, die täglich mit ihrer Leistung den Erfolg von Trigema® begründen.

Ganzheitliche Produktion

Ab der Garnlieferung ist unsere Produktion in keinem Punkt der Wertschöpfungskette auf Dritte angewiesen. In unserem Haus stricken wir eigene Stoffe, färben diese und rüsten sie aus. Wir entwickeln Schnitte und Kollektionen, schneiden zu, konfektionieren, lagern, verpacken und versenden sie.

Aus dieser unmittelbaren Arbeitsweise resultiert eine optimale Verarbeitungskontrolle. Probleme werden direkt erkannt, besprochen und gelöst. Innovationen und Entwicklungen setzen wir schnell und effektiv um. Ihnen als Kunden können wir jeden Fertigungsschritt offen legen und laden Interessierte herzlich ein unsere Produktion vor Ort zu besichtigen.

Gesundheit, Umweltschutz und ökologische Innovation

Umweltschutz hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir arbeiten ausschließlich mit der neusten Technik und verfügen über hochmoderne wasser- und energie-sparende Anlagen. Gleichzeitig investieren wir kontinuierlich in die Verbesserung und Optimierung unserer Produktionsabläufe, besonders hinsichtlich der Aufbereitung von Prozess- und Abwässern.

Allgemein macht die Produktion unter deutschen Richtlinien jedes Trigema® Erzeugnis zu einem umweltfreundlichen Produkt, im Vergleich zu Kleidung, die im Ausland bisweilen unter minimalen Umweltauflagen gefertigt wird. Unsere lokale Arbeitsweise vermag dabei zusätzlich erhebliche Mengen Co2 einzusparen, da übliche überregionale oder internationale Transportwege in der Produktion entfallen.

Über TRIGEMA

Neben unseren eigenen Kontrollinstanzen lassen wir unsere gesamte Produktpalette regelmäßig von unabhängigen Instituten prüfen und nach „Öko-Text-Standard 100“ auszeichnen.

Wir wissen, dass der Erhalt der Ökosysteme und die Förderung neuer, zukunfts-fähiger Produkte eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart ist. Mit Trigema Change® bringen wir deshalb neben unseren Wellness Produkten, die zweite öko-effektive, nach Cradle to Cradle® zertifizierte Linie auf den Markt und wollen unser Engagement in diesem Segment weiter steigern.

Sie als Kunde können diese Entwicklung mit uns zusammen beschleunigen. Achten Sie beim Kauf von Kleidung auf ökologische Qualität. Informieren Sie sich über die Produktionsbedingungen. Investieren Sie ein paar Euro mehr für faire und um-weltfreundliche Produkte und damit in Innovation und Zukunft. Nur gemeinsam können Produzenten und Konsumenten einen Wandel unserer Wirtschaftsweise einleiten. Seien Sie ein Teil davon, machen Sie mit!

Struktur und Zahlen

Unser Unternehmen beschäftigt 1200 Mitarbeiter, darunter mehr als 40 Auszubildende in den Berufen ModenäherInnen, ProduktionsmechanikerInnen, ProduktveredlerInnen und Industriekaufleute.

Der überwiegende Teil der Mitarbeiter ist in unseren Hauptwerken in den Segmenten Strickerei, Färberei, Ausrüstung, Zuschnitt, Konfektion, Legerei, Druckerei, Stickerei und Lagerhaltung tätig, sowie in den Abteilungen Entwicklung, Versand, Verkauf und Verwaltung. Hinzu kommen unsere hauseigenen Werkstätten, wie die Schreinerei, die Elektrowerkstatt, die Metallwerkstatt und die Malerwerkstatt. Zusammen erwirtschaften wir jährlich einen Produktionsumsatz von über 85 Mio. Euro.

Unser Vertrieb gliedert sich in drei Bereiche. Den größten Anteil halten unsere 45 eigenen Testgeschäfte mit insgesamt 52 Prozent am jährlichen Gesamtumsatz. Die verbleibenden 48 Prozent setzen wir in Kooperation mit 4500 Handels- und Gewerbekunden und über unseren Online-Vertrieb um.

Unsere Produktionskapazität beläuft sich auf bis zu 30.000 Artikel/Tag. Das Kernsortiment umfasst dabei 600 verschiedene Produkte die beständig am Lager sind. Neben T-Shirts, Sweatshirts, Polo-Shirts, Jogginganzügen, Sportanzügen, Nickys, Tennisbekleidung, Unterwäsche und Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder, haben wir uns zusätzlich auf die Herstellung von Schul-, Arbeits- und Schutzkleidung spezialisiert.

Über TRIGEMA

Stiftung

Die gemeinnützige Stiftung der Eigentümerfamilie Grupp leistet finanzielle Unterstützung bei der Entwicklung in unserer Region und hilft schnell und unbürokratisch bei akuten Problemen und Nöten. Gleichzeitig engagiert sie sich seit vielen Jahren überregional für die Deutsche Leukämie-Hilfe im Kampf gegen Blutkrebs.



Badminton

Die Hobbyspieler der ehemaligen Sparte Badminton gibt es noch.

Es ist eine kleine Gruppe die sich jeden Mittwochabend von 20.15 Uhr bis 21.45 sich Zeit für diese Sportart nimmt.

Wir sehen es gerne wenn wir Interessierte in der kleinen Sporthalle, Lilli-Jahn-Schule, am Nordweg begrüßen können.

Abteilung Handball (HSG Espenau/Immenhausen)

Ein kurzer Rückblick auf die Saison 2014/15

Die zurückliegende Saison war sicherlich keine der leichtesten, denn der Fortbestand des Handballs in Immenhausen stand auf der Kippe.

Nachdem die Damen sich gänzlich zurückgezogen haben, die A-Jugend beiderlei Geschlechts ebenfalls keine Mannschaften mehr stellen konnten und auch bei den Herren sechs Abgänge zu verzeichnen waren, sah die Zukunft doch recht düster aus. Lediglich die Minis und die E-Jugend konnten auf Zuwachs bauen und eine ordentliche Truppe stellen.

Saisonziel Klassenerhalt

Für die Herren galt es, den gerade geglückten Aufstieg in die Bezirksliga B halbwegs schadlos zu überstehen und irgendwie den Klassenerhalt zu schaffen. Bei 26 ausstehenden Spielen lobte der Vorstand ein Minimalziel von 15 Punkten aus, bei dem die Klasse zu halten sei.

So wurden nochmal ehemalige Spieler reaktiviert und auch ein Neuzugang war zu verzeichnen. Mit Christian Pietsch kam ein junger Mann aus Ahnatal zur HSG, der zwar für längere Zeit den Ball nicht mehr in der Hand gehalten hatte, für den aber dennoch galt, „Handballspielen ist wie Fahrradfahren – man verlernt es nicht“. Und obendrein ist Christian ein Linkshänder, die beim Handball ja immer begehrt sind.

Im Verlauf der Hinrunde wuchs der Kader dann aber doch noch um einige Spieler an. So stießen mit Christian Heiter ein lauffreudiger und wendiger Linksaußen, mit Heiko Eckel ein vielseitiger Spieler, der sowohl im Tor, als auch im Feld spielen kann und mit Marko Herwig ein ehemaliger Landesligaspieler, der als weitere Linkshänder eine echte Verstärkung auf Linksaußen darstellte.

So war nun das Team doch personell recht gut aufgestellt und das sollte Hoffnung machen – und mit mittlerweile fünf Linkshändern im Team hatte das Trainergespann um Michael Storch und Andreas Persch ein wahres „Luxusproblem“.

Die Hinrunde verlief eher durchwachsen, hier konnte lediglich gegen Reinhardswald gewonnen werden, im neuen Jahr dann auch noch das letzte ausstehende Spiel der Hinrunde gegen Lohfelden. Besonders bei den Heimspielen waren jedoch die Potentiale, die in der Mannschaft stecken, zu erkennen und es wurden teilweise die Spiele denkbar knapp und unglücklich verloren. So konnte jedoch gegen die TG Wehlheiden immerhin ein Unentschieden erkämpft werden, mit dem vorher keiner

gerechnet hatte. Die Auswärtsspiele hatten so ihre eigene Gesetze, denn hier war die Truppe in der Regel nicht vollbesetzt.

Das neue Jahr startete dann, wie bereits erwähnt, mit dem letzten Spiel der Hinrunde und dort konnte sogleich ein Sieg eingefahren werden, der auch der Beginn einer „Mini-Serie“ war, denn die darauf folgenden beiden Heimspiele wurden ebenfalls gewonnen. Hierbei war unter anderem das Spiel gegen die HSG Hofgeismar/Grebenstein, welche von unserem Sportkameraden Rainer Schütz trainiert wurden. Besonders in der ersten Hälfte spielten die Storch-Schützlinge den Gast regelrecht an die Wand und gingen mit einer 8-Tore Führung in die Kabine. In der zweiten Hälfte hatte Rainer Schütz seine Mannen besser eingestellt, so dass diese das Spiel noch drehen und in Führung gehen konnten. Aber dann schaffte die HSG Espenau/Immenhausen eine Energieleistung und holte dennoch die Punkte.

Zum Ende der Saison hin wurde es aber dann doch noch im Abstiegskampf spannend, besonders, da die HSG beim Auswärtsspiel in Reinhardswald sowie beim letzten Heimspiel gegen Fuldata zwei Matchbälle zum Klassenerhalt liegen ließ. Im letzten Saisonspiel in Lohfelden jedoch konnten sie befreit aufspielen, denn sowohl Reinhardswald als auch Heiligenrode hatten ihre letzten Spiele verloren und konnten somit nicht mehr an den Vereinigten vorbeiziehen. Der Sieg gegen Lohfelden war dann aber dennoch für das Selbstvertrauen wichtig.

Somit kann man auf eine zwar schwierige, aber dennoch letztlich erfolgreiche Saison zurück blicken, die mit dem zuvor ausgegebenen Ziel Klassenerhalt mit 15 Punkten dann auch tatsächlich so erreicht wurde.

Das Wichtigste war jedoch, dass hier ein Team zusammengewachsen ist, dass auch durch Rückschläge, wie die Verletzung des Schlüsselspielers Sebastian Pforr (einer der Linkshänder und Haupttorschütze bis zu seiner Verletzung), sich nicht hat unterkriegen lassen und über den Spaß und die Kameradschaft den Klassenerhalt geschafft hat.

Am Ende der Saison kam mit Sebastian Otto auch ein ehemaliger Spieler wieder zurück, vielleicht gelingt es der HSG ja auch, den ein oder anderen Neuzugang für die kommende Saison zu gewinnen.

In der neuen Saison wird Michael Storch jedoch nicht mehr das Amt des Trainers ausüben, da er es beruflich nicht mehr schafft. Hier haben sich aber mit Niko Foukas und Marco Herwig zwei erfahrene Spieler bereit erklärt, die Trainerrolle zu übernehmen.

Zum Abschluss der Saison machte die Mannschaft mit immerhin 13 Mann einen Tagesausflug nach Willingen, welcher mit viel Spaß und guter Laune trotz durchwachsenen Wetters durchgeführt wurde.

Unser Nachwuchs

Auch im Nachwuchs bei den Minis und der E-Jugend wurde einiges getan. So veranstaltete die HSG Espenau/Immenhausen um die Jugendtrainer Timo Mayr, Sabrina Eckhardt, Katharina Schütz und Marco Hartmann einige Mini-Spielfeste und schickte die E-Jugend sogar in den Spielbetrieb. Dieser war sportlich sicherlich nicht wie erhofft von Erfolg gekrönt, aber dennoch konnten die Kinder einiges an spielerischer Erfahrung sammeln und hatten auch an den Erfolgen, die sie einfuhren, sichtlich Freude.

Zum Ende der abgelaufenen Saison veranstaltete die HSG eine „Talentsichtung“, die in den Augen des Jugendtrainers ein voller Erfolg war. Auch im Training sind Kinder aus den Jahrgängen 2004 bis 2006, die Minis ab dem Jahrgang 2011, herzlich gerne gesehen. Trainiert wird montags in der Zeit von 17 bis 19 Uhr (gemischte Gruppe) sowie mittwochs von 17 bis 18:30 Uhr (E-Jugend), jeweils in der Sporthalle Goethestraße in Espenau.

Timo Mayr zur Frage, was die Kinder denn alles so machen:
„Neben unserem 2x wöchentlichen Training, spielen wir auch noch unsere Serienspiele und gehen in den warmen Monaten auf Turniere. Zu weiten Auswärtsspielen fahren wir manchmal mit einem Bus. Aber wir sind nicht so eine Truppe die immer nur Handball spielt. Immer mal wieder haben wir mit unseren Eltern und Geschwister ein paar „Events“ veranstaltet. So waren wir schon Einlaufkinder beim Bundesligaspiel der MT Melsungen gegen die HSG Wetzlar, haben einen Kegelabend als Weihnachtsfeier gemacht oder ein Grillfest am „Loh“ in Immenhausen. Außerdem haben wir schon einige richtig coole Handballcamps in der Sporthalle in Espenau veranstaltet, wo wir auch auf den Matratzen in der Halle geschlafen haben! Weitere „Events“ werden bestimmt noch kommen.“

Wer also Lust und Spaß verspürt, den Handballsport auszuüben und den großen Idolen wie Uwe Gensheimer, Patrick Groetzki oder Michael Allendorf nacheifern möchte, der ist bei uns gerne gesehen!



Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V. Abt. Kegeln

An alle Vereine und Verbände sowie interessierten
Kegelgruppen der Stadt Immenhausen



Ausschreibung und Einladung

Zum 18. Mannschafts- und Einzelpokalkegeln der TSV 1889/06 Immenhausen e. V. vom 07.11. – 13.11.2015 auf der Georg-Stüssel-Kegelbahn in der Jahnturnhalle dürfen wir Sie auf diesem Weg im Namen des Vorstandes der Abteilung Kegeln sehr herzlich einladen. Für eine rege Beteiligung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken.

Modalitäten

1. Mannschaftswettbewerb: Damen, Herren und Mixed

⇒ 20 Wurf „in die Vollen“, es können maximal 5 Personen pro Mannschaft teilnehmen, wobei die besten 4 Einzelergebnisse in die Wertung kommen (bei „gemischten“ Mannschaften“ werden die Ergebnisse von mindestens 2 weiblichen Teilnehmerinnen gewertet)

2. Einzelwettbewerb: Damen und Herren

⇒ „Abräumen“ mit 15 Wurf (gewertet wird die Summe aller Würfe)

Startgeld

Mannschaftswettbewerbe: 10,- € pro Mannschaft

Einzelwettbewerb: 3,- € pro Person

Preise

Bleiben dem Ausrichter vorbehalten

Teilnahmeberechtigung

Alle interessierten Gruppen der Vereine und Verbände sowie weiterer Gruppierungen (z.B. Kegelclubs, Firmen, Behörden, etc.) der drei Stadtteile der Stadt Immenhausen

Siegerehrung

Samstag, den 14.11.2015 um 16.00 Uhr in der Jahnturnhalle

Anmeldung und weitere Informationen

bis spätestens 31.10.2015 bei Horst Kahl, Neue Str. 12, 34376 Immenhausen, Tel. 05673-3916 oder per Email an Kegeln@TSV-Immenhausen.de oder bei Manfred Römer, Obere Bahnhofstr. 23, 34376 Immenhausen, Tel. 05673-1543, Email: Manfred.Roemer@gmx.net

Mit sportlichen Grüßen

Horst Kahl (Abteilungsleiter Kegeln)

Abt. Kegeln

Belegungsplan der Kegelbahn 2015

		Juli		August		September	
Sa			1	Grüne Neune			
So			2				
Mo			3				
Di			4			1	
Mi	1		5			2	
Do	2	Fichteln	6	Fichteln	3	Fichteln	
Fr	3		7		4		
Sa	4	Grüne Neune	8	Wilde Wölfe	5	Grüne Neune	
So	5	M. Römer	9		6	M. Römer	
Mo	6		10		7		
Di	7		11	Tip Top	8	Tip Top	
Mi	8		12		9		
Do	9		13		10		
Fr	10		14		11		
Sa	11	Wilde Wölfe	15	Harte Nüsse	12	Wilde Wölfe	
So	12		16	M. Römer	13		
Mo	13		17		14		
Di	14	Tip Top	18		15		
Mi	15		19		16		
Do	16	Jedermann	20	Jedermann	17	Jedermann	
Fr	17		21		18		
Sa	18	Harte Nüsse	22	Fidele 18	19	Harte Nüsse	
So	19		23		20		
Mo	20		24	Saubande	21	Saubande	
Di	21		25	Tip Top	22	Tip Top	
Mi	22		26	Kegelbienen	23		
Do	23		27		24		
Fr	24		28		25		
Sa	25	Fidele 18	29		26	Fidele 18	
So	26	M. Römer	30		27	M. Römer	
Mo	27	Saubande	31		28		
Di	28	Tip Top			29		
Mi	29	Kegelbienen			30	Kegelbienen	
Do	30						
Fr	31						

Benutzungsentgelt

Das Benutzungsentgelt für die Kegelbahn bitte jeweils monatlich rückwirkend auf das Konto-Nr. 63 118 907 bei der Kasseler Bank, BLZ 520 900 00 oder Konto-Nr. 190 42 bei der SSK Grebenstein, BLZ 520 518 77 der TSV Immenhausen überweisen.

Freie Kegeltermine und weitere Auskünfte

Die Abteilungsleitung Kegeln weißt darauf hin, dass es noch mehrere freie Kegeltermine (auch für Kindergeburtstage) gibt. Auskunft und Anmeldung erteilt Horst Kahl (Tel. 05673-3916)

TSV Immenhausen investiert in neue Sportgeräte

7.900 Euro investierte die TSV Immenhausen in neue Sportgeräte. Neben 10 neuen Tischtennisplatten für 4.800 Euro wurde erstmals eine neue Air-Track-Bahn für die Abt. Turnen in Höhe von 3.100 Euro angeschafft.

Ein AirTrack ist ein großes Luftkissen und hat auf den ersten Blick Ähnlichkeit mit einer riesigen Luftmatratze. Diese luftgefüllte Bahn entwickelt sich immer mehr zu einem typischen Breitensportgerät. Im Gegensatz zum Bodenläufer ist der AirTrack ein elastisches und weiches Kissen.

Ohne Risiko können neue Sprünge geübt und anspruchsvolle Techniken erlernt werden. Die Verletzungsgefahr ist Dank der elastischen Oberfläche gering. Schneller Auf- und Abbau, mobiler Einsatz, geringe Lagerfläche und vielfältige Einsatzmöglichkeiten für Jung und Alt begründen den Erfolg dieses Trainingsgeräts.

Die neun Meter lange und zwei Meter breite Matte erfreut sich bei den jungen Turnerinnen großer Beliebtheit. Abteilungsleiterin Svenja Bepperling berichtet erfreut: „Am liebsten würden die Kinder ihre Übungsstunden nur noch auf diesem Gerät abhalten.“ Die Matte kann sowohl beim Eltern-Kind-Turnen als riesige Hüpfmatte als auch beim Seniorenturnen eingesetzt werden. Eine gute Investition für die Abteilung Turnen.



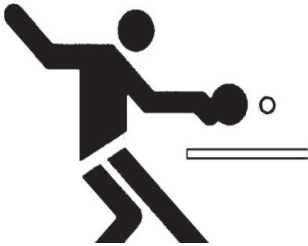
Die Tischtennisabteilung kann mit den 10 neuen Platten ihr anspruchsvolles Training weiter ausbauen und ist für die zukünftige Durchführung von Bezirksmeisterschaften gerüstet.

Der 1. Vorsitzende der TSV Immenhausen, Christian Reiser, sowie Kassenwart Lars Obermann freuten sich mit dem Abteilungsleiter der Abteilung Tischtennis, Gerd Dornemann sowie Jugendwart Christian Greif über die Anschaffung und dankten gemeinsam mit der Abteilungsleiterin Turnen, Svenja Bepperling, den Zuschussgebern des Landes Hessen, Landkreises Kassel, der Stadt Immenhausen sowie der Kasseler Sparkasse für ihre Unterstützung. Ohne diese Zuschüsse wären die Investitionen nicht möglich gewesen.



Auf den Bildern sind zum einen die Abteilungsleiterin der Abteilung Turnen, Svenja Bepperling, mit einigen Mädchen sowie Kinder der Abt. Tischtennis mit Abteilungsleiter Gerd Dornemann, Kassenwart Lars Obermann, 1. Vorsitzender Christian Reiser sowie der Jugendwart der Abt. Tischtennis, Christian Greif, zu sehen.

TSV Immenhausen e.V. - Abteilung Tischtennis



Die Saison 2014/2015 ist seit Ende Mai 2015 beendet. Sportlich kann ein sehr gutes Fazit gezogen werden. Die 1. Mannschaft konnte sich schon sehr frühzeitig den Klassenerhalt in der Bezirksliga sichern und wird auch nächste Saison in nahezu unveränderter Besetzung wieder in der Bezirksliga antreten.

Die 2. Mannschaft konnte in überzeugender Manier die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse mit 44:0 Punkten erringen und wird im nächsten Jahr in der Kreisliga versuchen, den Durchmarsch in die Bezirksklasse zu realisieren. Neu zum Team wird unser diesjähriger Neuzugang Dirk Sawall stoßen. Neben der Meisterschaft konnte unsere Reserve auch den Kreispokal gewinnen und bei der Bezirkspokalrunde und beim Cup der Meister das Endspiel erreichen. Zum erfolgreichen Team gehörten: Gerd Dornemann, Pascal Schild, Jörg Donnerstag, Christian Greif, Fation Dosti und Niklas Eicke.

Unsere 3. Mannschaft hatte während der Serie große Verletzungsprobleme. Umso höher ist der dritte Platz in der 2. Kreisklasse zu würdigen.

Die erstmals als Sechserteam angetretene 4. Mannschaft hatte in der 2. Kreisklasse einen sehr schweren Stand. Im kommenden Jahr wird diese Mannschaft mit teilweise neuen Spielern versuchen, den ersten Sieg einzufahren.

Unsere neu formierte Schülermannschaft schaffte auf Anhieb die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse. In der kommenden Saison wird diese Mannschaft leistungsadäquat in der Bezirksoberliga der Schüler starten. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung im Jugend- und Schülerbereich können wir im nächsten Jahr eine zweite Schülermannschaft zum Spielbetrieb melden.

Allen ehrenamtlichen Funktionsträgern sei an dieser Stelle ein Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit ausgesprochen.

Gleichzeitig möchte sich die Tischtennisabteilung auch beim Hauptverein, der Stadt Immenhausen, dem Landkreis Kassel, dem Land Hessen und der Kasseler Sparkasse bedanken, die durch großzügige Unterstützungen die Anschaffung von zehn neuen Tischtennisplatten ermöglichten. Für die

Zukunft bedeutet diese Investition, dass sich die Tischtennispartie als Ausrichter regionaler Meisterschaften bewerben und somit Werbung für die TSV Immenhausen machen kann.

Lediglich die derzeit nicht ausreichenden Lichtverhältnisse in der großen Schulturnhalle machen uns Sorgen. Die Entscheidungsträger des HTTV vergeben aufgrund dieser Problematik ab 2016 keine Meisterschaften mehr nach Immenhausen. Dies bedeutet leider erhebliche finanzielle Einbußen für die Sparte Tischtennis. Wir sind jedoch in unserer Abteilung zuversichtlich, dass auch hierfür eine Lösung gefunden werden kann.

Gerd Dornemann



v.L.: Christian Reiser (1. Vorsitzender TSV Immenhausen), Gerd Dornemann, Niklas Eicke, Jörg Donnerstag, Pascal Schild, Fation Dosti und Lars Obermann (Kassenwart der TSV Immenhausen) bei der Übergabe der neuen Tischtennisplatten

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.



Abteilung Tischtennis

An alle Vereine, Verbände und Firmen
sowie interessierte Bürger und Bürgerinnen
der Stadt Immenhausen



AUSSCHREIBUNG und EINLADUNG zum

22. JEDERMANN - TISCHTENNIS - TURNIER

am Freitag, den 20. November 2015 in der Jahnturnhalle

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Turn- und Sportkameradinnen und -kameraden,
zum 21. Jedermann-Tischtennis-Turnier der TSV Immenhausen, Abteilung Tischtennis dürfen wir Sie auf diesem Weg im Namen des Vorstandes und der Abteilungsleitung sehr herzlich einladen.
Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Modalitäten

- Wettbewerbe:** Damen und Herren jeweils Einzel und Doppel,
bei ausreichender Anzahl von Meldungen auch Mixed.
Gespielt wird im Pool-System und einfachen k.o.-System
nach den bekannten Wettspielregeln.
- Termin:** Freitag, den 20.11.2015
- Beginn:** 19.30 Uhr
- Startgeld:** pro Person 5 Euro
- Preise:** Wanderpokale und wertvolle Sachpreise für die Sieger,
sowie Urkunden für die Plätze 1 bis 3
- Teilnahme-
berechtigung:** Interessierte Damen und Herren, die in Immenhausen (auch Stadtteile)
wohnen oder arbeiten oder Mitglied der TSV oder eines anderen
Immenhäuser Vereins sind, und die nicht in einer Vereinsmannschaft
Tischtennis spielen
- Siegerehrung:** unmittelbar nach Abschluss der Wettkämpfe
- Anmeldung:** Meldungen sind noch bis 19.00 Uhr am Spielabend möglich

Tischtennisschläger können gestellt werden.

Mitzubringen sind Turnschuhe und Sportkleidung, sowie gute Laune.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

- Trainings-
möglichkeit:** nach Absprache (wegen zeitweise stattfindender Serienspiele):
Dienstags, Mittwochs und Donnerstags ab 19.30 Uhr in der Jahnturnhalle
sowie Freitags ab 19.30 Uhr in der kleinen Schulturnhalle

Mit sportlichen Grüßen

Ulrich Dunkel
(Abteilungsleiter)



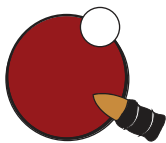
Einladung



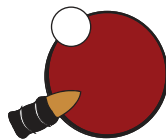
TSV Immenhausen

22. Jedermann-Tischtennis-Turnier

um den



Wanderpokal



der Stadt Immenhausen

20. November 2015, 19.30 Uhr,

Jahnturnhalle Immenhausen

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Damen und Herren,
die in Immenhausen (auch Stadtteile) wohnen oder arbeiten
oder Mitglied der TSV oder eines anderen Immenhäuser Vereins sind,
und die nicht in einer Vereinsmannschaft Tischtennis spielen.

Es gibt Wanderpokale für die Sieger und wertvolle Sachpreise
sowie Urkunden für die Plätze 1 bis 3.

Startgeld: pro Person 5 Euro

Mitzubringen sind Turnschuhe und Sportkleidung sowie gute Laune.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Oktoberfest

20
Jahre



Fußballförderverein
1995 Immenhausen e.V.



24. Oktober 2015, Jahnturnhalle Immenhausen

Eintritt: **14€** · Einlass: **19 Uhr**

Karten: 05673 / 7122 und 3644

Oktoberfest@TSV-Immenhausen.de

Ö'zapft is!



Weitere Infos unter www.TSV-Immenhausen.de

Impressum:

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.

Grebensteiner Straße 4

34376 Immenhausen

www.tsv-immenhausen.de

Redaktionsteam:

Paulo da Costa

Karin Schwarz

Dennis Krausgrill

Tobias Güttler

Stefan Klaus

Stefan Haake



Für unsere Kunden sind
wir immer am Ball.
Nähe und Kompetenz!



Stadtsparkasse
Grebenstein